Stadt Köln

Der Oberbürgermeister

Dezernat, Dienststelle
IV/512/2

Vorlage-Nr.: 03.12.2010
**4920/2010**

# Unterlage zur Sitzung im
öffentlichen Teil

| Gremium | am | TOP |
|---|---|---|
| Jugendhilfeausschuss | 25.01.2011 | |

Anlass:

☒ Mitteilung der Verwaltung

☐ Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

☐ Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung

☐ Stellungnahme zu einem Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung

**Fertiggestellte Kita-Außenflächen aus dem Konjunkturprogramm II**

Im Rahmen des Konjunkturprogramms II sollen im Schwerpunkt Bildungsinfrastruktur insgesamt 15 Außengelände von städtischen Kindertagesstätten umgestaltet werden. Außengelände sind ein wichtiger Baustein zur ganzheitlichen Entwicklung von Kindern im Alltag von Kindertagesstätten.
Von den 15 Außengeländen sind zurzeit sechs fertig gestellt, zwei Baumaßnahmen werden in Kürze beendet und sieben weitere sind in der Entwurfsplanung.

Die neuen Gestaltungen entsprechen nicht nur den gültigen Sicherheitsnormen, sondern auch dem Bewegungsdrang von allen Kindern der entsprechenden Altersstruktur der jeweiligen Kita.

Die bereits fertig gestellten Anlagen werden rege von den Kindern benutzt und werden im Folgenden einzeln aufgeführt.

**Maßnahme 51-71, Kindertagesstätte Rheinsteinstraße 4, Köln-Raderberg**

Das Außengelände war in eine Pflasterfläche mit großer Rundbank und eine Sandfläche mit Spielgerät gegliedert.
Das Spielgerät wurde von den Kindern nicht mehr zum Spielen genutzt, die Einfassung der Sandfläche musste erneuert werden.

Die Umgestaltung der Gesamtfläche erfolgte in eine Spielfläche für größere Kinder mit zwei Türmen, einer Brücke, einer Rutsche und verschiedenen Aufstiegsmöglichkeiten,

eine Spielfläche für kleinere Kinder mit Spielhäuschen und Rutsche und eine Fläche für alle Kinder mit einer Vogelnestschaukel.
Die Enge des Außenraumes war maßgeblich bei der Spielgeräteauswahl: Es wurden schlanke, farblich an der Hausfassade orientierte Bausteine verwendet.
Durch eine kleine Rampe zwischen zwei Sandflächen wird Dreirad und Rollerfahren in dieser KITA nun zum Erlebnis.
Trotz der Umgestaltungsmaßnahmen wurde der alte Baumbestand komplett erhalten.

**Maßnahme 51-73, Kindertagesstätte Weidengasse 51, Köln-Weiss**

Um die zentrale Sandfläche mit gut erhaltenem Klettergerät standen verstreut angeordnet verschiedene bauliche Anlagen wie Bänke, Sitzgruppen, Spielhäuser, Zäune und mobile Spielelemente. Der vorhandene Schaukelbock war aus Standsicherheitsgründen für die Benutzung gesperrt. Die vorhandenen Beläge stellten sich als Flickenteppich verschiedener Materialien dar. Die Entwässerung der Beläge war nicht mehr sichergestellt. Belagsverwerfungen stellten eine Gefährdung für die Kinder dar.

Die Gruppenzugänge zum Gelände wurden durch eine großzügige, halbkreisförmig um das Gebäude gelegte, farbig gegliederte Terrasse funktionsgerecht an das Außengelände angeschlossen. Baumpflanzungen (Feldahorn) auf der Terrasse bieten im Sommer Schatten. Robuste, trittstabile Kugelweidenpflanzungen im direkten Berührungsbereich der Terrasse zum Gebäude lösen die Terrasse vom Gebäudekörper.

Der zentrale, unbeschattete Sandspielbereich wurde etwas verkleinert, gleichzeitig wurden die Spielmöglichkeiten -insbesondere für die U3-Kinder-durch einen zweiten, separaten Sandspielbereich mit Nestschaukel, Matschtischen und Spielhaus im halbschattigen Bereich neben vorhandenen Bäumen erweitert. Die Ausformulierung der Spielbereiche erfolgte in fließend geschwungener Linienführung, entsprechend der landschaftlichen Lage des Kitageländes im Sürther Rheinbogen.

Etwas abseits der Hauptspielbereiche wurden Obstbäume, Himbeeren und Johannisbeersträucher um einen neu geschaffenen Sitzbereich am Seitenausgang der Kita als Naschgartenbereich gepflanzt.
Die gesamten Rasenflächen wurden mit Rollrasen überarbeitet, dabei Stolpergefahren durch Überfüllen freiliegender Wurzeln und Regulierung von Kanaldeckeln beseitigt.
In den selbst ergänzten Pflanzungen wurden ungeeignete, giftige und dornige Arten entfernt. Alpenjohannisbeere, Kugelweiden sowie einzelne Haselnuss, Felsenbirnen und Hainbuchensträucher wurden stattdessen als Unterpflanzung entlang der Einfriedung ergänzt.

**Maßnahme 51- 80, Kindertagesstätte Venloer Wall 13, Köln-Ehrenfeld**

Das Aussengelände bestand aus drei Sandkästen mit veralteten Kletterspielgeräten für Kinder ab drei Jahren. Die einzige Rutsche war nicht mehr normgerecht und musste dringend entfernt werden.
Für U3-Kinder gab es kein Spielangebot.
Die Holzeinfassung der Sandkästen war morsch und z.T. zerstört.

Zwei der vorhandenen Sandspielbereiche wurden einschließlich der Einfassung vollständig erneuert und umgestaltet.
Die kleinere Sandfläche erhielt ein Spielhäuschen mit Matschanlage, das sich vom Spiel-

wert besonders an die U3-Kinder richtet.
In der größeren Sandfläche wurde ein Spielschiff, welches sich die Kinder schon vor längerer Zeit ausgesucht hatten, aufgebaut. Durch verschiedene Aufgänge mit unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad und einer kleinen Rutsche (1,20 m hoch) richtet das Gerät sich an Kinder aller Altersstufen der Einrichtung.
Der erhalten gebliebene dritte Sandspielbereich wurde für größere Kinder mit einem Spielturm mit Sitzgelegenheit und Tischchen, großer Rutsche und Kletterwand umgestaltet.
Zwischen den Spielflächen entstand an Stelle des belasteten Schuttbodens eine neue Rasenfläche.

**Maßnahme 51- 58, Kindertagesstätte Zonser Str.1a, Köln-Mauenheim**

Die Außenanlage der Kindertagesstätte wurde in den 70er Jahren angelegt.
Spielschwerpunkte waren ein Klettergerüst mit Sandbereich, eine Nestschaukel
und ein kleines Drehgerät.
Über die Längsseite des Geländes wurde ein großzügiger Spielhügel mit
kleiner Rutsche angelegt.

Im Laufe der Zeit wurden die Geräte baufällig und aus Sicherheitsgründen zurück gebaut.
Nachdem das Klettergerüst und die Schaukel entfernt wurden fehlten seit annähernd
drei Jahren attraktive Spielgeräte im Freiraum.

Bei ersten Planungsgesprächen mit der Einrichtung werden die Ideen der Kinder
schnell deutlich:
Klettern und Rutschen, Sand- und Wasserspiel, eine neue Nestschaukel und
mehr Grünfläche zum Lagern im Freien stehen auf der Wunschliste.

Die vorgefundenen landschaftlichen Elemente, wie Erdhügel und Baumbestand
werden durch neue Rasenflächen und Weidenpflanzungen gestärkt.
Die gewählten Spielgeräte aus natürlichen Eichenhölzern sind markante
Spielpunkte.

Der länglich verlaufende Freiraum mit frisch begrüntem Hügel verbindet drei Spielbereiche.

Auftakt bildet das ca. 1,50 m hohe Kletter- und Spielhaus mit Rutsche und
abwechslungsreichen Balancier- und Kletterelementen inmitten einer großen Sandfläche.
Der zweite Spielpunkt wird durch die Aufwertung des vorgefundenen Sandkastens gestaltet.
Hier ist nun eine Wasserstelle mit Matschtisch und Wasserrinnen entstanden, die auch
schon die kleinsten Kinder gerne nutzen.
Am Ende weitet sich der Raum für eine große Sandfläche mit Nestschaukel und einer
wiegenden Hängematte.

**Maßnahme 51-50, Kindertagesstätte Ludwig-Ronig-Straße 12-18, Köln-Ostheim**

Die dem Kindergartengebäude vorgelagerte befestigte Fläche aus Betonplatten wurde rückgebaut und durch eine 185 m² große Terrassenfläche aus Betonrechteckpflaster ersetzt. Diese neue, im Bereich der Hauszugänge bis zu fünf Meter breite befestigte Fläche, bietet für die Zukunft mehr Raum für verschiedene Aktivitäten. Der technische Aufbau der Terrasse erlaubt ein Befahren mit Baumaschinen, für den zukünftigen Sandaustausch.

Die alten Sandkästen wurden abgebrochen und inklusive des Spielsandes entsorgt. Neugebaute Sandflächen teilen und strukturieren jetzt den Außenraum in fünf eindeutige Spielbereiche. Vier neue Spielgeräte erschaffen hier abwechslungsreiche Spielsituationen: Eine Spielanlage/ Spielhaus, eine Vogelnestschaukel, eine Hängematte und ein Spieltisch mit Sitzhockern.
Drei Eichenholzstämme dienen als Höhen- und Flächentrenner und bieten gleichzeitig eine Sitz- und Balanciermöglichkeit. Das bestehende Spielplateau mit Rutsche wurde umgesetzt und mit einer Kletterwand und einem Kletternetz ergänzt.
Alle Sandspielbereiche sind höhengleich an die angrenzenden Flächen angebaut und die Übergänge zur Terrasse mit Fallschutzprofilen aus Kautschuk hergestellt. Abschließend wurden neue Blütensträucher und Heckenpflanzen als Sichtschutz zu den Nachbargeländen gepflanzt und 390 m² Rollrasen verlegt.

**Maßnahme 51-75 Kindertagesstätte Franz-Werfel-Straße, Köln-Holweide**

Der dem Kindergartengebäude vorgelagerte und die mittige Rasenfläche umfassende Betonplattenweg wurde komplett aufgenommen und mit höherem Anschluss an das Gebäude und größerem Gefälle zu den angrenzenden Flächen neu verlegt. Die neue ca. fünf Meter breite Terrassenzone vor den Hauseingängen lädt so zu abwechslungsreichen Nutzungen ein. Die Befahrbarkeit für den zukünftigen Sandaustausch ist aufgrund des technischen Aufbaus der Wegeflächen gewährleistet.

Die alten Sandkasteneinfassungen wurden mit dem gebrauchten Spielsand aufgenommen und zusammen mit einem alten, nicht mehr funktionstüchtigen Spielplateau entsorgt. Durch den „Einschub“ einer neuen Rasenfläche liegen die zwei neugebauten Sandspielflächen jetzt formal eindeutiger im Außenraum. Sie bieten Platz für eine Spielburg mit Rampe, Kletternetz, Kletterwand und Rutsche, sowie für eine Vogelnestschaukel, zwei niedrige Reckstangen und eine Wasser- und Matschspielanlage. Zwei vorhandene Spielgeräte zur Förderung der visuellen und auditiven Wahrnehmung wurden in den Randbereichen der mittleren Rasenfläche aufgestellt. Alle Sandspielflächen sind höhengleich zu den angrenzenden Flächen hergestellt und besitzen zu den harten Wegebelägen einen Rahmen aus Kautschukfallschutzprofilen.

360 m² neue Rollrasenfläche erweitern die für freies individuelles Spielen verfügbaren Flächen. Neugepflanzte Blütensträucher schaffen als äußerer Rahmen der Anlage neue Räume und bilden einen dezenten Sichtschutzschirm zu den angrenzenden Grundstücken.

Gez. Dr. Klein